

Die hohe weise Uniformen- und Ausrüstungsauswahlprüfungs-Kommission

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: Illustration

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band (Jahr): 62 (1936)

Heft 41

PDF erstellt am: 09.07.2024

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die hohe weise Uniformen- und Ausrüstungsauswahlprüfungs-Kommission

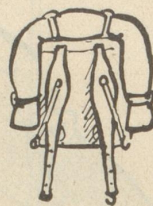
erstarre auf folgenden Standpunkten:



1) Waffenrock Modell A ist als unsoldatisch abzulehnen, nur keine Bequemlichkeiten.



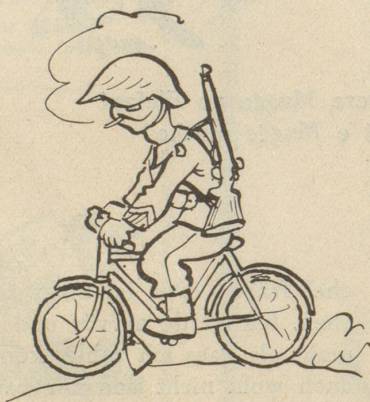
2) Modell B ist höchst soldatisch, steift das Genick militärisch.



3) Tornistertragriemen Modell A (breite Riemen) sind als unsoldatisch abzulehnen ... der Soldat ist kein Tourist.



4) Tornistertragriemen Modell B (schmale Riemen) sind als spartanisch/soldatisch zu wählen ... ausserdem muss man sparen!



5) Einzig der Radfahrer hat gut lachen mit Kragen Modell A.



6) Der Kragen Modell B für den gewöhnlichen Füssel als Erziehungsmittel auf dem Marsch.
Leutnant: Kragen öffnen gestattet - halt - nicht alle Kragen öffnen — nur gestattet!



7) Kragen wieder schliessen!

Watson wird ohnmächtig

Ich hatte soeben ein interessantes Gespräch mit Dr. Cornfield aus Milwaukee beendet und wollte mich in meine Kabine begeben, als ich Sherlock Holmes in eine Beschäftigung vertieft sah, die mir höchste Bestürzung einjagte. Er kauerte nämlich vor seiner Kabinentür und untersuchte mit einer Lupe sorgfältig den Boden.



Nur echt von E. Meyer, Basel

Jetzt nahm er seinen zusammenklappbaren Zollstab, den er stets bei sich führte, hervor, mass und notierte die Berechnungen in sein Notizbuch.

Ich wusste, was das zu bedeuten hatte. Wie erinnerlich befanden wir uns auf der Suche nach Joe Parker, dem Doppelmörder vom Hyde-Park. Während wir aber bisher angenommen hatten, dass er bereits mit dem Dampfer «Bonaparte» Kairo erreicht hätte, gaben mir die Untersuchungen meines Freundes die Gewissheit, dass er sich auf unserm Schiff befand. Und dabei hatte er sich noch vor oder sogar in unsern Kabinen aufgehalten; also kein Zweifel, dass er uns erkannt hatte. Obgleich ich schon manches gefährliche Abenteuer mit Holmes zusammen bestanden hatte, liess doch der Gedanke an eine Begegnung mit

Joe Parker mein Herz schneller schlagen.

Indessen wusste ich, dass es aussichtslos war, aus Holmes etwas näheres herauszuholen, wenn er in seine Arbeit vertieft war. So wandte ich mich denn wieder um, um auf Deck zu gelangen, als eben Dr. Cornfield und Lord Cutterham um die Ecke bogen. Sie erblickten meinen Freund, der, ohne von uns überhaupt Notiz zu nehmen, in seiner Arbeit fortfuhr, und wandten sich mit der flüsternden Frage an mich, was das bedeute. Bevor ich aber noch überlegt hatte, ob es nicht im Interesse der Untersuchung liege, die Tatsachen zu verschweigen, erriet schon Dr. Cornfield die Wahrheit.

«Man weiss ja, dass er Joe Parker nachspürt. Und wenn Parker schon



8) Befehl: Kragen öffnen!



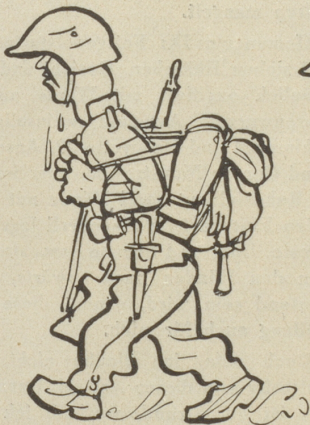
9) Füsilier Höppli schlechte Kopfhaltung ... Kragen schliessen!



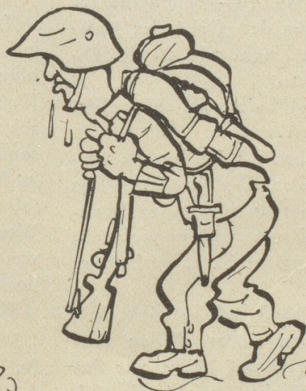
10) Herr Lütnant, Füsilier Sommerhalder - i han Atemnot!



11) Guet, mached d'Hättli uf und dr Oberscht Chnopf!



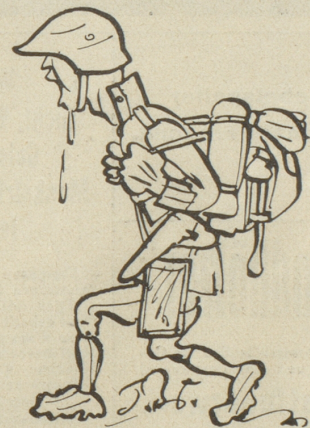
12) Füsilier Sprüngli — Kragen schliessen, ich will Euch dänn dr Tornister aschtändig träge!



13) Füsilier Bireschtel — wo fehlt's Euch? Herr Lütnant, d'Tornisterrieme schnidet mi is Fleisch!



14) Her mit dem Tornisterli; sind au e chli Soldate!!



15) Und nomal der mit dem Tornisterli: Anhalten! - rechts treten — Säcke abnehmen, Gwehre zusammen!!!

in Kairo wäre, wie es die Zeitungen meldeten, würde Holmes nicht auf unserm Schiff Spuren finden.»

Ich nickte ernst und sagte: «Gehen wir an Deck, meine Herren, um unsern Freund nicht zu stören.»

Und während wir die Treppe emporstiegen, meinte Lord Cutterham: «Wäre es nicht am besten, man würde die Schiffsleitung benachrichtigen, damit sie die nötigen Vorsichtsmaßnahmen treffen kann? Man weiss ja, zu was dieser Schuft alles fähig ist.»

Bevor ich noch etwas erwidern konnte, ertönte die Stimme Sherlock Holmes aus dem Hintergrunde:

«Watson! Watson! Komm schnell, ich habe ihn.»

«Um Gotteswillen!» entfuhr es uns Dreien zu gleicher Zeit. Ich riss mei-

nen Revolver aus der Tasche und rannte im Galopp durch den Gang, gefolgt von Dr. Cornfield und Lord Cutterham.

«Wo ist er?» riefen wir, als wir um die Ecke kamen und Holmes nach wie vor allein vor seiner Kabine stehen sahen.

«Hier», entgegnete er, indem er uns einen winzigen Gegenstand entgegenstreckte, «dachte ich mir's doch, dass dieser verwünschte Kerl durch die halboffene Kabinentür geflogen sei. Aber was willst Du denn mit Revolver, Watson ... willst Du etwa einen Freudenschuss abfeuern, weil ich das Kragenknöpfchen glücklich wiederge ...»

Aber Watson hörte nichts mehr. Er war ohnmächtig geworden. Kali

Fest-tägliches

Mann zur Frau: «Du, was machit mir jetzt, wenn mir änand im Gidräng verlürit?»

Frau: «Unsinn! Gib mir de Geldsäckel de verlürit mir enand nit!»

Köbel



Wenn ich uf Bern fahre, gang ich is Wiener Café